

PRESSEAUSSENDUNG

Mag. Dr. RAINER KÖNIG-HOLLERWÖGER

INTERNATIONALE ORGELKONZERTREIHE JODLER - LANDLER - ANTON BRUCKNER

Begrüßung:

**Dr. Mag. Andreas LANGO, Dechant, Propst vom Stift Eisgarn
Ing. Günter Schalko, Bürgermeister von Eisgarn**



**am Samstag, 8. Juni 2024
um 20:00 Uhr
in der Stiftskirche MARIA HIMMELFAHRT
des Kollegiatstiftes Eisgarn
3862 Eisgarn**

Mit mittelalterlichen Fanfarenkängen, trompeten - posaunenhaft wurde in der Nähe des mittelalterlichen Stadttors der Marktgemeinde Haslach an der Mühl in der St. Nikolauskirche an der Orgel die internationale Orgelkonzert-Kulturveranstaltungsreihe „JODLER - LANDLER - ANTON BRUCKNER“ eröffnet.

Weitere Fanfarensignale gibt es nun auch in Eisgarn als Zeichen für Frieden, Weckrufe zur Menschlichkeit in Eisgarn zu hören. Mit Grußworten des Landeshauptmannes von Oberösterreich, Mag. Thomas Stelzer, den Worten des Haslacher Bürgermeisters und Vizepräsidenten des Bundesrates, Dominik Reisinger und des Pfarrers von Haslach, Mag. Gerhard Kobler begann im Jahr des 200. Geburtstages des oberösterreichischen Komponisten und größten Orgelimprovisators des 19. Jahrhunderts, Anton Bruckner wurde diese Eröffnungsfeier begleitet, moderiert von der Vizepräsidentin von IPS-WIEN, der ehemaligen Kindergartenbetreuerin aus Heidenreichstein, Brigitte (Gitti) Kirchmaier. Sie führte durch das Programm.

Die Grundfesten der Eröffnungsveranstaltung werden auch in der Kirche Maria Himmelfahrt der Propstei Eisgarn erhalten bleiben, ja in orchesterlicher Weise von dem Orgelvirtuosen Rainer König-Hollerwöger erweitert werden.

Heuer, 2024, ist die „Kaiserstadt“ Bad Ischl die Kulturhauptstadt Europas mit der Bezirkshauptstadt Gmunden und den Regionen des Salzkammerguts. Als letzter Kompositions- und Kontrapunktschüler des Bad Ischler Komponisten Joseph Ramsauer (1905-1976) wird der in Gmunden geborene Rainer König-Hollerwöger verstärkt die Welt der

Jodler in dieses Orgelkonzert in fünfstufiger Weise einfließen lassen. Von den Bergeshöhen der Alpen bis zu den Seen, den waldigen Tälern, Flüssen und Ländern ertönt in freudiger, himmlischer lichter, erdenbesinnlicher und auch trauriger Weise dieses „Menschheitsgebet“, der Jodler. Wie liebte die einst auch im Salzkammergut lebende jüdische Bevölkerung diese Alpengesänge! Der bedeutsame jüdische Komponist Gustav Mahler(1860-1911), sollte, wie Rainer König-Hollerwöger von seinem Kompositionslerner erzählt worden wäre, bestimmte Hornsignale aus dem Salzkammergut, gespielt vom Vater des Bad Ischler Komponisten, notiert haben. Auch jüdisch-orientalische Sphären werden in den Jodlervariationen für Orgel des Wiener Komponisten hör- und fühlbar.

Am 2. Mai 2024 war im Rathaus in Gmunden am Traunsee eine Dankesfeier des derzeit bedeutsamsten Sammlers Alt-Gmundner Keramik und dessen im Jänner 2024 eröffneten Museums am Rathausplatz 2 in Gmunden am Traunsee. Er hatte ja einen bedeutsamen Teil Alt-Gmundner Fayencen durch den Kauf der ehemaligen Sammlung des Pioniers, Baumeisters, Architekten, bedeutsamen Kirchenrestaurators Professors Franz König-Hollerwöger übernommen und erworben. In Gmunden wurden dann im Rathaus vor und nach einer Laudatio und Worten des Gmundner Bürgermeisters und dessen Kulturreferenten zwei Kompositionen für Violine Solo von Rainer König-Hollerwöger durch seinen Neffen uraufgeführt. Sein erstes Werk „PRAELUDIUM ALT-GMUNDNER FAYENCEN“ war eine auch zeitgeschichtliche Einführung. Seine zweite Komposition „Zeitenjodler Keramik Erinnern 2024“ führte in verschiedene Welten und Sphären eines Jodlers für alle Menschen.

Der Auszug der Israelitinnen und Israeliten, aus Ägypten, suchend ihr verheißenes Land, erinnert auch an den Naziterror, den Holocaust, das Massaker vom 7. Oktober 2023 in Israel. Dem Wiener Historiker, Erforscher des zwei Jahrtausende existierenden, gegenwärtig in einen dramatisch steigenden Antisemitismus und Begleiter von Holocaust-Überlebenden ist es seine tiefe Herzensangelegenheit, diese Menschheitsdramatik besonders jetzt in diese Veranstaltungsreihe einzubeziehen.

In der folgenden Doppelfuge für Orgel des Wiener Künstlers werden als Themen hebräisch-jüdische Psalmen in einen musikalischen und kulturellen Zusammenhang gebracht mit dem mittelalterlichen Gesang „Christ ist erstanden“.

Der Maria gewidmeten Stiftskirche als Nachklang zum Monat Mai inspiriert das angesungene und angespielte Lied „Segne Du Maria“ Rainer König-Hollerwöger als Sohn seiner aus Wien stammenden Mutter, der Malerin Lotte (1924 – 2017) und seines Vaters Franz König-Hollerwöger aus Gmunden (1914-1995) zu Variationen für Orgel Solo.

Dabei schafft er einen Bezug zwischen der Alt-Gmundner Keramik und dem sehr bekannten Marienlied. Es ist auch eine musikalische Zwiesprache, ein lebendiger Kontrapunkt zwischen der bis in die Spätrenaissance und die frühe Barockzeit zurückreichenden Alt-Gmundner Fayencen und der gesanglich-tonalen Sphäre.

Im letzten Teil dieses Orgelkonzertes mit den Bezügen zu anderen Kunstarten und Themen versucht Rainer König-Hollerwöger in den Entstehungsgeist von drei Bruckner-Sinfonien einzutauchen.

Einen Geschmack für sein im April 2024 erschienenes Buch „GOLDI UND GOLDINCHEN. Ein Märchen für Kinder und Erwachsene, die in sich ihr Kind fühlen“ wird durch eine kleine Lesung mit Gesang und einem kleinen Teil seiner Kindersinfonie gegeben.

Die Sängerin und Moderatorin dieser Kulturveranstaltung ist Brigitte (Gitti) Kirchmaier.

20. Mai 2024